



Foto: Grossbötzl, Schmitz & Partner Vermögensverwaltersozietät GmbH

Wolfgang Hemker, Hans-Otto Trümper und Walter Sommer (v.l.) achten als geschäftsführende Gesellschafter der Vermögensverwaltersozietät Grossbötzl, Schmitz & Partner darauf, dass die Geldanlage immer den kaufmännischen Grundregeln folgt.

Geldanlage mit Sorgfalt

Die Anlagespezialisten des Düsseldorfer Vermögensverwalters Grossbötzl, Schmitz & Partner sind lang genug am Markt, um Modeerscheinungen zu enttarnen. Sie suchen lieber Werte mit Substanz.



Wenn ein Vermögensverwalter schon seit 26 Jahren Anleger betreut, dann kann er aus seinen Erfahrungen so manches ableiten. Zum Beispiel Prinzipien, die im Übrigen nicht nur für die Anlageberatung gelten: „Unser Verständnis, wie wir mit dem uns anvertrauten Geld umgehen, basiert auf kaufmännischen Regeln, die immer gleich geblieben sind“, erklärt Walter Sommer, einer von drei Geschäftsführern von Grossbötzl, Schmitz & Partner (GS&P).

Zwei dieser Grundregeln lauten: Entscheidungen muss man sorgfältig prüfen und die Risiken dabei bedenken. Während GS&P schon immer diesen Prinzipien folgte, kommen andere nach leidvollen Erfahrungen jetzt auch darauf, dass die Jagd nach zweistelligen Renditen ihre Tücken hat. „Die Zeiten haben sich gewandelt“, sagt Sommer: „Heute geht es vor allem darum, Vermögen zu verteidigen und zu halten. Auch zu mehren – aber nicht um jeden Preis.“

Die Vermögensverwalter der in der Düsseldorfer Kö-Galerie ansässigen Sozietät wissen, dass sie es nicht mit anonymen Akteuren zu tun haben, sondern mit Menschen, die nachts ohne Sorge um ihr Erspartes schlafen wollen: „Wir verwalten die Lebensleistung unserer Mandanten. Dem müssen wir unsere volle Aufmerksamkeit widmen“, betont Sommer.

Bei der Geldanlage schauen sich die Finanzexperten die möglichen Anlageobjekte genau an: „Bei Unternehmen interessiert uns die Geschichte: Wie hat die Aktie sich in den verschiedenen Börsenzyklen verhalten“, erklärt der Geschäftsführer. Natürlich spielen auch die Märkte und Branchen dabei eine Rolle, aber Modeerscheinungen meiden die Spezialisten. Auch hier zählt ihre Erfahrung: Sie haben

die 2000er-Blase erlebt, in der zum Beispiel Technologie- oder Internet-Aktien erst gigantisch in die Höhe schossen, um dann dramatisch abzustürzen. „Wir konzentrieren uns stattdessen auf Beobachtungen, die belastbar sind.“

Sommer spielt damit auf Investment-Themen an, deren Trends sich als verlässlich erweisen. „Seit 17 Jahren schon investieren wir in Unternehmen der Nahrungsmittelbranche“, nennt er als Beispiel. Firmen wie Danone, Kraft oder Nestlé haben sich dabei bewährt. Die Anlageexperten meiden indes direkte Spekulation auf zukünftige Ernteerträge über Termingeschäfte. Überhaupt seien viele Finanzprodukte, die heute gerne platziert würden, viel zu komplex.

Und hier greift ein weiterer Grundsatz des Hauses: „Man sollte die Finger von Dingen lassen, die man nicht versteht“, meint Sommer. Stattdessen empfiehlt er bei der Geldanlage eine Rückbesinnung auf die „Ur-Prinzipien des Investierens: große Sorgfalt walten lassen, Chancen und Risiken analysieren und dann Qualität auswählen“.

Zu Qualitätspapieren zählt Sommer auch Aktien von Familien- oder Eignergeführten Unternehmen, die an der Börse notiert sind. Entsprechende Fonds hat GS&P 2003 aufgelegt. Sie bestätigen die Einschätzung der Experten: Bei diesen Unternehmen gibt es eine große Übereinstimmung von Unternehmertum und Eigentum mit der Konsequenz, dass diese Firmen gut mit Eigenkapital ausgestattet sind. Deswegen benötigen sie weniger Fremdmittel, sind unabhängiger von den Kapitalmärkten – und sie gehören häufig zu den hidden champions, sind Weltmarktführer in ihren Nischen.

Zertifikate setzen die Finanzexperten nur ein, wenn sie die Strategie nicht anderweitig abbilden können. Auch ETF spielen nur eine untergeordnete Rolle. Anleihen guter Unternehmen kommen hingegen sehr wohl in Frage, ebenso das Währungsmanagement. „Wir verstehen uns als aktive Portfolio-Manager“, beschreibt Sommer das Vorgehen seines Hauses. Die Qualitäts-Aktien, die die Spezialisten aussuchen, zeichnen sich häufig auch durch stabile Aus-

schüttungen aus. „Gute Dividendenwerte gibt es weltweit“, betont Sommer. So manch ein Schwellenländer-Papier sei dabei den etablierten Titeln haushoch überlegen.

Beim Vermögensmanagement setzt Grossbötzl, Schmitz & Partner auf ein ausgefeiltes Sicherungsmodell. Risiken minimieren die Anlagespezialisten notfalls auch durch eine schnelle und starke Umverteilung von Aktien auf Anleihen oder umgekehrt. „Auch erfolgreiche Unternehmen können kurzfristig unter Druck geraten“, begründet der Geschäftsführer die Vorgehensweise. Mit der taktischen Quotensteuerung reagieren die Experten auf solche kurzfristigen Entwicklungen. Sollte eine Branche oder ein Unternehmen nachhaltige Veränderungen erleben, dann kann dies auch zu einer strategischen Umorientierung im Portfolio führen.

Anspruchsvolle Anleger erwarten heute von einer umfassenden Betreuung allerdings noch mehr als nur Geldanlage. Grossbötzl, Schmitz & Partner hat sich zwar auf die Vermögensverwaltung konzentriert. „Aber über unser seit 26 Jahren aufgebautes Netzwerk können wir selbstverständlich auch alle anderen Disziplinen vermitteln – von Nachlassregelungen bis zur Verwaltung von Stiftungsvermögen“, sagt Sommer. Als großen Vorteil der unabhängigen Vermögensverwaltung sieht er die Art der Honorierung, die nicht von Provisionen getrieben wird. „So sind wir unabhängig vom Produktverkauf und können eine individuelle Betreuung ohne Interessenkonflikte umsetzen.“

Jürgen Grosche

Kontakt

**Grossbötzl, Schmitz & Partner
Vermögensverwaltersozietät GmbH**

Königsallee 60 G
40212 Düsseldorf

Fon: 0211 136990
Fax: 0211 323239
E-Mail: info@gsp-d.com